



teaching, assessment, learning

That works: Digitale Massenveranstaltungen an der Freien Universität Berlin

Ulrike Mußmann, Gabriele Wohnsdorf, Prof. Dr. Marcus Doherr



Zielsetzung

Digitalisierung von Massenveranstaltungen

Präsentation

- Kennenlernen von Konzepten und Praxisbeispielen
- Einblicke in die gesammelten Erfahrungen

Austausch

- Kritische Reflektion (anhand eigener Erfahrungen)
- Transfer auf andere Hochschulen

Ablauf

Digitale Massenveranstaltungen

E-Learning an der Freien Universität

Modell 1: Massive Online Courses

Modell 2: QuerVet – Die neue Querschnittslehre

Austausch: Reflektion & Transfer

Freie Universität Berlin

Universitätsbibliothek / Center für Digitale Systeme

Beratung

Fortbildung

Förderung

Evaluation

Infrastruktur
(Bereitstellung
und Support)

Design /
Gestaltung

E-Learning



- Lehr-, Lern- & Prüfungsszenarien
- Lehr- und Lernmaterialien
- Beratung, Werkzeuge, Materialien

E-Research



- Digitale Infrastrukturen für die Geistes-/Sozialwissenschaften
- Digitale Interviewsammlungen

E-Publishing Open Access



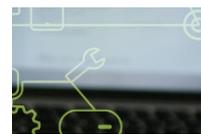
- E-Journals
- E-Books
- Weitere Publikationsformate

Medien



- Audiovisuelle Medien
- DTP
- Design

Webbasierte Systeme



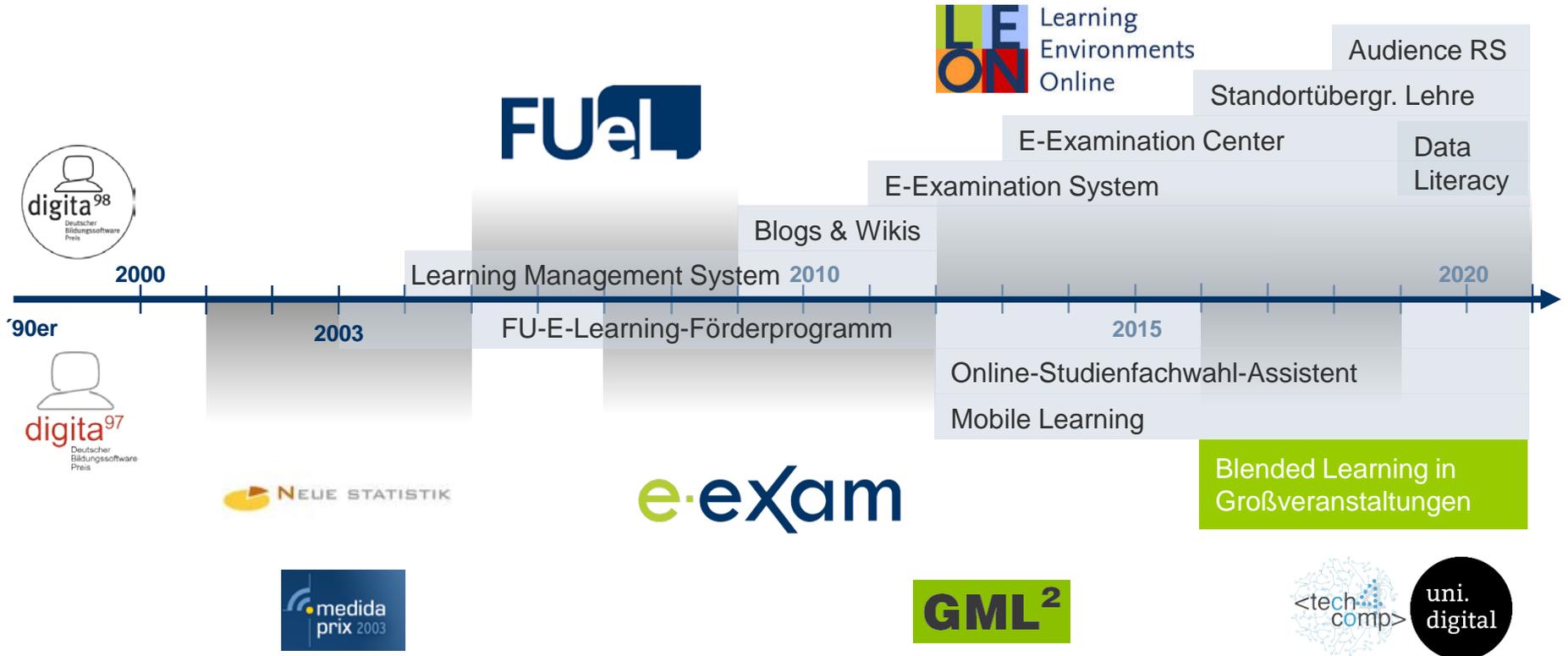
- Softwareentwicklung
- Plattformen für Lehre, Studium, Forschung und E-Publishing

Fortbildung



- Workshops & Lehrgänge
- Selbstlernangebote
- Webinare

E-Learning



Blended Learning in Großveranstaltungen

Status Quo an der Freien Universität Berlin

2012 Pilotprojekt 650 – 1.000 Studierende

Ausgangssituation

- **Überfüllte Hörsäle**
(Konzentrationsmangel, fehlende Raumkapazitäten)
- **Lehrendenzentrierung**
(eingeschränkte Interaktion, vorgegebenes Lerntempo, passive Lernform, Konsumentenhaltung der TN)
- **Heterogene Zielgruppen**
- **Suboptimale Randzeiten**
(z.B. für Studierende mit Kindern)

Zielsetzung

- **Verbesserung der Lehr-/Lernbedingungen** (Flexibilisierung Lernzeiten/-räume, Lernen im eigenen Lerntempo, höhere Eigenbeteiligung)
- **Begegnung des Studierenden- aufwuchses** bei begrenzten Lehrpersonalkapazitäten
- **Förderung des FU-Konzepts „Familiengerechte Universität“**

Beibehaltung des Formats Einführungsvorlesungen / Großveranstaltungen

Blended Learning in Großveranstaltungen an der FUB

Virtualisierungsgrad
(nach Bachmann et al. 2002)

Digitale Elemente

Anreicherungskonzept

Anreicherung einer Präsenzvorlesung mit digitalen Elementen

Automatisierte Aufzeichnungen

Online-Selbsttests

Voting-Tools

E-Assessments

E-Examinations

...

Integrationskonzept

Enge Verzahnung von Präsenzlehre und Online-Lerneinheiten

Virtualisierungskonzept

Online-Vorlesung mit wenigen flankierenden Präsenzterminen

Darbietende Lehrverfahren: Massive Online Courses

Lernmodule, Vorlesungsaufzeichnungen, Studioaufnahmen

Selbsttests

Materialien

Lernspiele

Denkstöße

Fragen

E-Exams

Audios

Foren

Blogs

...

Erarbeitende / Explorative Lehrverfahren:

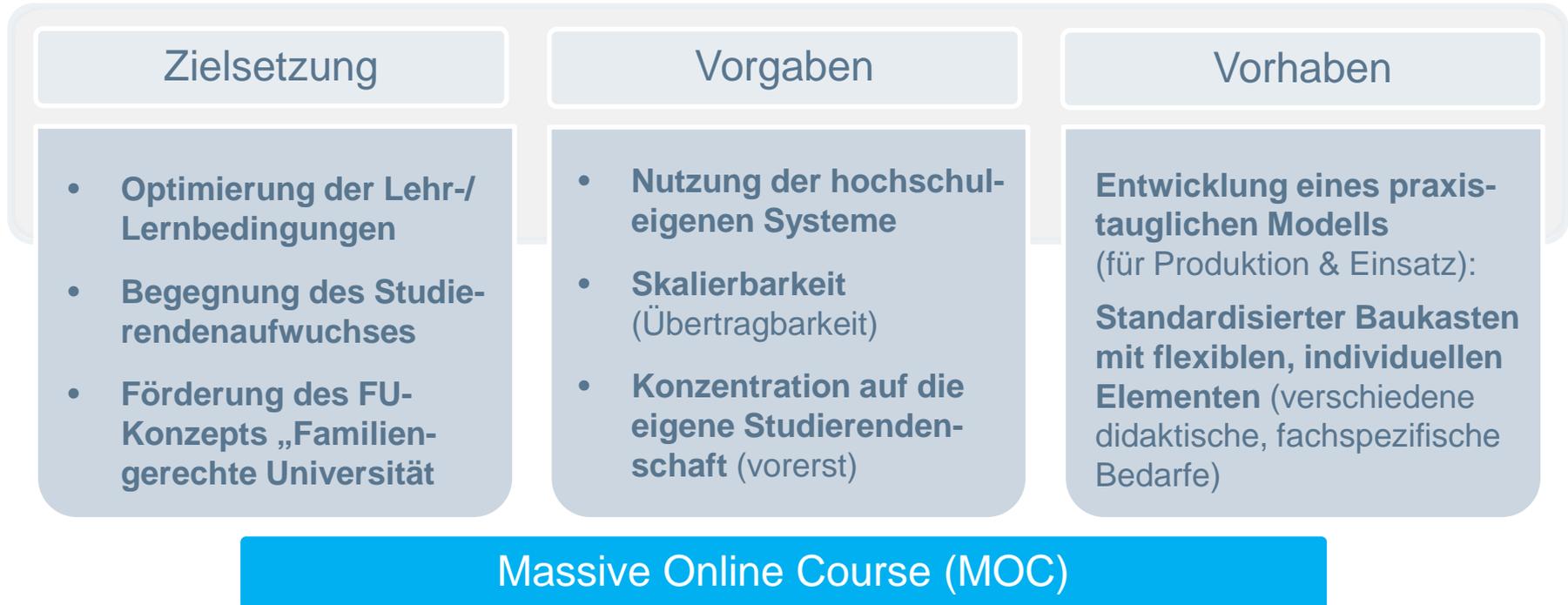
z.B. Fallbasiertes Lernen (QuerVet), Planspiele (Wirtschaftssimulation), ...

Massive Online Courses

Entwicklung des digitalen Hörsaals

Pilotprojekt 2012

„Einführung in die Erziehungswissenschaft“, 650 – 1.000 TN



Ergebnis: Online-Lernumgebung

Vorlesung 1

Sozialisation 1: Einführung, Anthropologie



Prof. de Haan

Ableitungen für die Pädagogik

- der Mensch ist prinzipiell erziehungsbedürftig
- die Antriebe müssen geformt werden
- den Neugeborenen optimale Orientierung bieten, frühzeitig Fehlformen der Entwicklung verhindern
- Weltoffenheit und lebenslanges Lernen
- Ermöglichung von eigenen Erfahrungen
- Bedeutung der Spracherziehung

Kapitel 1: Anthropologie: Die Ursprünge (Dauer: 16 min)

Kapitel 2: Anthropologie: Erziehung? (Dauer: 18 min)

Kapitel 3: Anthropologie: Soziologische Einsichten (Dauer: 28 min)

Materialien zum 3. Kapitel

- Fragestellung zum Kapitel
- Lerntagebuch
- Forum zur 1. Online-Vorlesung
- Links und Literaturhinweise
- Folien (PDF)
- Selbsttest (VL 1 Kap.3)
- Audiomitschnitt zur Vorlesung Sozialisation 1: Einführung, Anthropologie

Eigenentwicklung einer Lernumgebung mit einem eigenen Design auf Basis eines Video-Players und Integration in Blackboard



Blackboard

Konzeption

Online-Vorlesung mit 3 Präsenzterminen

Weitere Elemente

Aufbereitung der Videoinhalte



- Splitten der Aufzeichnungen in 20-minütige Kap.
- Kurze Einführung in jedes Kapitel
- Fragestellungen zur zielgerichteten Bearbeitung
- „Denkanstöße“ zur direkten Reflektion
- Zusätzliche Vertiefungsmaterialien direkt im Kapitel (Literatur, Podcasts, Links)
- Möglichkeit zum Download der Inhalte als MP3

Aktivierung & Anwendung



- Lernspiele zur Erhöhung der Lernmotivation (Puzzle, Quizzes, ...)
- Fragestellungen
- Denkanstöße
- Lerntagebuch (Notizen, Bearbeitung der Leitfragen)

Konzeption

Weitere Elemente

Lernstands- überprüfung



- Interaktive Selbsttests nach jeder Lerneinheit zur Überprüfung des Gelernten und zur Vorbereitung auf die Klausur

Austausch & Betreuung



- Selbsthilfe: Anleitung (FAQ), Screencasts, Lernpass, selbstregulierte Lerngruppen, Forum
- Hilfe: Forum (1st level, 2nd level), Online-Sprechstunde (Adobe Connect), reg. Sprechstunde, CeDiS-Support
- Präsenzveranstaltungen (organisatorische & inhaltliche Fragen)

Massive Online Courses

Von einer Vorlesung zur hochschulweiten Maßnahme

Pressestimmen

DER TAGESSPIEGEL



30.11.2013 00:00 Uhr

Zeitung Heute Der digitale Hörsaal

von Matthias Thiele

Erste Online-Vorlesung für 600 St



begleitet. Drei Präsenzveranstaltungen
Konzept haben der Arbeitsbereich Erzie-
(Institut Futur) am Fachbereich Erziehu-
für Digitale Systeme (CeDiS) der Freien
Erziehungswissenschaft entwickelt.

Berliner Morgenpost

21.11.13, 11:03 E-LEARNING-ANGEBOT

An der FU Berlin gibt es nun auch Online-Vorlesungen

Die Freie Universität baut ihr E-Learning-Angebot aus: Erstmals wird in diesem Semester eine Vorlesung für 600 Studierende online angeboten. Dabei geht es allerdings nicht primär darum, Zeit zu sparen.

Von Andrea Huber



Immer auf dem Schirm: Die Studentinnen Anne-Ka von Professor Gerhard de Haan als Video an

Immer pünktlich um acht Uhr begann die Vorlesungsreihe "Einf 26, daran, wie sie in ihrem ersten Wintersemester jeden Donne Gerhard de Haan zu verfolgen.

DIE WELT Berlin vom 21.11.2013

Autor: Andrea Huber
Seite: 31 bis 31
Ressort: BERLIN

Quellrubrik: BERLIN
Jahrgang: 2013
Nummer: 272

Der virtuelle Professor

Freie Universität bietet erstmals Vorlesung als Videoreihe - mit viel Zusatzmaterial

Andrea Huber
Immer pünktlich um acht Uhr begann die Vorlesungsreihe "Einführung in die Erziehungswissenschaft" über ungern erwasst sich Jenny Pötzsche, 26, dann, wie sie in ihrem ersten Wintersemester, jeden Donnerstag im Morgengrauen Richtung Dahlem aufbrach, um die Veranstaltung von Prof. Gerhard de Haan zu verfolgen. Für seine Studenten gestaltet sich der Studienstart ab sofort deutlich entspannter. Erstmals bietet die Freie Universität (FU) eine Vorlesung als videobasiertes Online-Format an. An einem Ort ihrer Wahl und zu einem beliebigen Zeitpunkt können sich rund 600 Lehramtsstudierende und angehende Erziehungswissenschaftler einen digitalen Hörsaal anschauen - einzige Voraussetzung ist ein Internetzugang. "Das ist ein Riesenvorteil. Die Vorlesung war immer so voll, dass es schwer war, überhaupt einen Platz zu finden", sagt die Studentin Jenny Pötzsche. Auch die Zusatzangebote, die auf der Online-Plattform bereit stehen, findet sie "sehr hilfreich". Denn neben den 14

"Wenn die Studenten das Material richtig nutzen, dann sind sie sehr gut auf die Klausur vorbereitet." Jenny Pötzsche ergänzt: "Das nimmt einem viel Arbeit ab, man lernt viel zielgerichteter." Die Studenten haben beispielsweise Leitfragen zu den Videos erstellt, haben an Folien mitgearbeitet und überlegt, wo sich bei der Aufzeichnung sinnvolle Schritte setzen lassen. Und sie haben sich spielerische Zusatzmodule wie Puzzles ausgedacht, aber auch Selbsttests, erzählt Studentin Julia Rätmer, 29. Mit den verschiedenen Elementen sollen verschiedene Lerntypen angesprochen werden - ein echter Online-Mehrwert. Kritiker von Online-Vorlesungen, die sagen, dass auf dem digitalen Verbreitungsweg viel Atmosphäre verloren gehe, begegnet de Haan nachdenklich. Er erwartet aber auf erste positive Feedbacks der Studierenden. De Haan war es zudem wichtig, die Vorlesung nicht in ein Studio-Umgebung abzuframen, sondern im Hörsaal - so wie sie im vergangenen Wintersemester stattgefunden

Das sagt auch CeDiS-Leiter Apostolosopoulos: "Die Studierenden können das Lernen flexibel gestalten, sich die Lehrvideos jederzeit anschauen - so lassen sich berufliche Tätigkeiten oder familiäre Verpflichtungen optimal mit dem Studium verbinden." Schließlich gibt es zahlreiche Studierende mit Kindern. Beide Varianten parallel laufen zu lassen, also die reale und die virtuelle Vorlesung, war für de Haan keine Option: "Wenn wir wissen wollen, ob das Online-Format funktioniert, müssen wir es so machen." Bei aller Begeisterung für das videobasierte Angebot - eine rein virtuelle Universität ohne persönlichen Austausch können sich die Beteiligten nicht vorstellen. "Bei Seminarsen finde ich den Kontakt zu den Kommilitonen wichtig", meint Anne-Kathrin Horn, ihre Studienkollegen nickten. Bei Massenveranstaltungen überwiegen aber aus Sicht der Studierenden die Vorteile der Online-Alternative. "Bei der Einführung in die Erziehungswissenschaft saßen wir im Hörsaal und konnten aufgrund der

Berliner Zeitung vom 14.04.2014

Autor: JULIA GRASS
Seite: AV/P04
Quellrubrik: SON
Semesterstart

Seitentitel: V1,V2
Jahrgang: 2014
Nummer: 0

Berliner Zeitung

Der Professor zum Umhertragen

Erst
Hau
VON
Als
Okto
mer
ung

Donnerstag, 5. April 2013, Nr. 128 100 BEILAGE FÜR SCHULE, HOCHSCHULE UND WEITERBILDUNG

Städteutsche Zeitung

Lehre aus der Konserve

Ausgezeichnete Vorlesungen, die im Netz verfügbar sind, sollen Studierenden bei der Vorbereitung auf Klausuren helfen. Solche Angebote sind aber nicht dafür konzipiert, die Präsenz an der Uni zu ersetzen



Vorlesung verpasst? E-Lecturer haben den Vorteil, dass man die Vorlesung im Nachhinein im ersten Orz verfolgen kann, den man gemittelt hat (fiedr) als des Hörsaal. Außerdem lässt sich die Aufzeichnung bearbeiten - es ist möglich, in ein anderes Kapitel zurückzuspringen.

derm oder
pfehrlich,
wider Chancen
erhalten aus alter
vermuten teilhaben
besteht und sind
der Leistungs-
erwartung sind
helflich einen
relativem
zur die ange-
möglich. Und
er oder Studie-
für den Studie-
aus oder Angehörige
pfehren, mit der Ange-

Verlesungsmaterialien zur Verfü-
gung gestellt - etwa in der Bibliothek
frei zugänglich. Vor allem für Studierende,
für deren Studium ein Exkurs in Erziehu-
ng oder Angewandte Pädagogik, mit der Ange-

Es ist schon im-
Studieren aus
zu. In die Vorber-
thungen lernen,
nur aus Gründen
in Vorlesungs-
erhalten auch?
tatsächlich ist die
sollen und dem
zur Vorbereitung
"erweitert" wurde
in Deutschland
in Vorlesungen
Erziehungswis-
senschaft ab-
handelt nur der
erhalten, um
den, die nicht
auf. Aber nicht
dlich, zwischen
bis und hier es
in können sich
ab besorgen von

Verlesung verpasst? E-Lecturer haben den Vorteil, dass man die Vorlesung im Nachhinein im ersten Orz verfolgen kann, den man gemittelt hat (fiedr) als des Hörsaal. Außerdem lässt sich die Aufzeichnung bearbeiten - es ist möglich, in ein anderes Kapitel zurückzuspringen.

aus Effektivität und Rückmeldung die an-
genommen E-Lecturer durchgeführt, doch
er ist zu den Eckdaten gelangt: Ein Groß-
teil der Studierenden nutzt die Vorlesung
im Vorlesungsraum nur als Ergänzung der
Vorlesung. Die Studierenden sind sich bewusst,
dass die Vorlesung nur als Ergänzung der
Vorlesung zu verstehen ist.

genom Tempen beschaffen, zurückgesprungen
und sich Notizen machen. Das heißt,
wenn Vorlesungen im Hörsaal stattfinden, dann
vertrauen nicht nur auf die Präsentation
sondern bevorzugen die Studieratmosphäre
von im Hörsaal sich. „Dabei geht es nicht
nur um die Präsentation, sondern auch
um die Atmosphäre.“

nen Vorlesungen der Vorlesung nur Ein-
führung in die Erziehungswissenschaft
enthalten können sie auf den Präsentati-
onen konzentrieren die Studieratmosphäre
von im Hörsaal sich. „Dabei geht es nicht
nur um die Präsentation, sondern auch
um die Atmosphäre.“

nen Vorlesungen der Vorlesung nur Ein-
führung in die Erziehungswissenschaft
enthalten können sie auf den Präsentati-
onen konzentrieren die Studieratmosphäre
von im Hörsaal sich. „Dabei geht es nicht
nur um die Präsentation, sondern auch
um die Atmosphäre.“

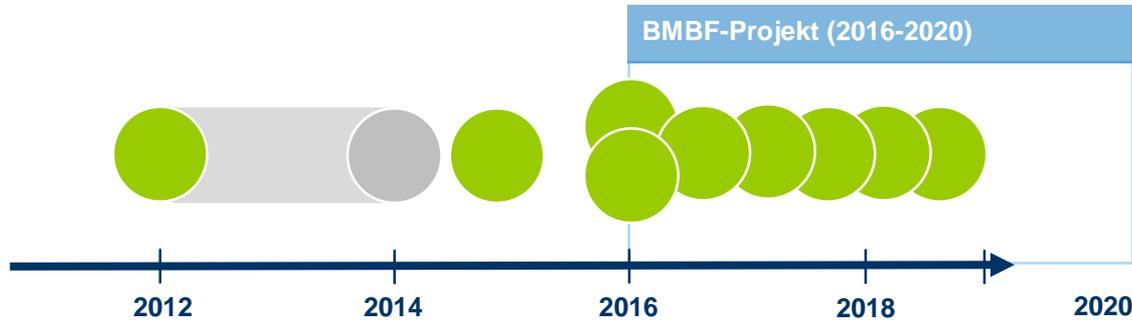
nen Vorlesungen der Vorlesung nur Ein-
führung in die Erziehungswissenschaft
enthalten können sie auf den Präsentati-
onen konzentrieren die Studieratmosphäre
von im Hörsaal sich. „Dabei geht es nicht
nur um die Präsentation, sondern auch
um die Atmosphäre.“

nen Vorlesungen der Vorlesung nur Ein-
führung in die Erziehungswissenschaft
enthalten können sie auf den Präsentati-
onen konzentrieren die Studieratmosphäre
von im Hörsaal sich. „Dabei geht es nicht
nur um die Präsentation, sondern auch
um die Atmosphäre.“

nen Vorlesungen der Vorlesung nur Ein-
führung in die Erziehungswissenschaft
enthalten können sie auf den Präsentati-
onen konzentrieren die Studieratmosphäre
von im Hörsaal sich. „Dabei geht es nicht
nur um die Präsentation, sondern auch
um die Atmosphäre.“

Massive Online Courses

Vom Pilotkurs zur hochschulweiten Maßnahme



 = Start Konzeptionsphase

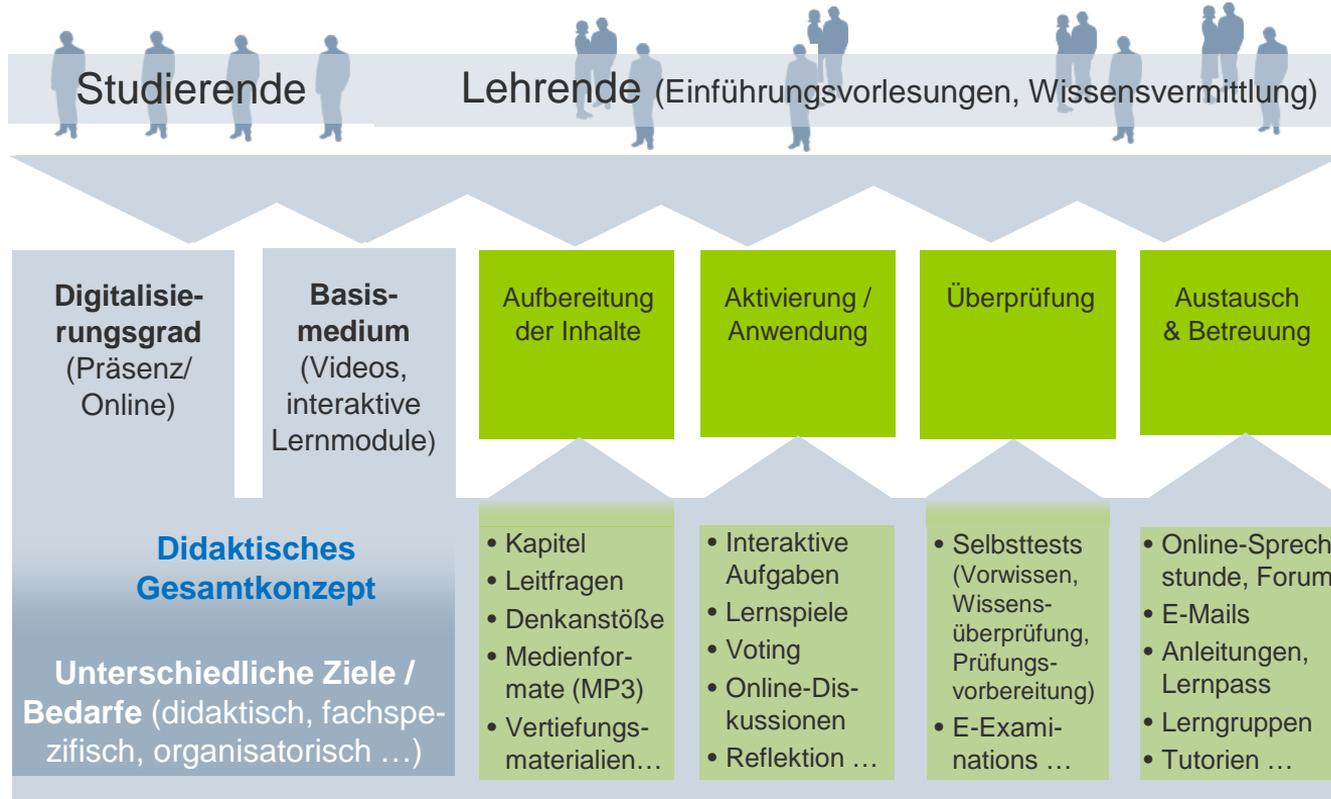
Anzahl

8 Massive Online Courses
(fachbereichsübergreifend)

insg. 19 Durchläufe
(seit WiSe 2013/14)

insg. 5.491 Studierende

Baukasten



Umsetzungsbeispiele

„Geschichte Chinas im 20. und 21. Jahrhundert“, FB Geschichts- und Kulturwissenschaften, Sinologie

- Basismedium: Aufnahmen im Greenscreen-Studio der Freien Universität
- 10 Online-Vorlesungen (30 modular nutzbare Studio-Vorträge mit Untertitelung, Experteninterviews), 4 Präsenz (Diskussion)
- stud. Gruppen zur Vorbereitung der Präsenz mit Posterbeiträgen
- Abschluss mit E-Examination

Anpassungen des Medienformats & Konzepts

Beziehungen zur Sowjetunion



Mao Zedong und Joseph Stalin in Moskau (Dezember 1949, Stalins 71. Geburtstag)
© Public Domain / Wikimedia Commons



1.1 Der Machtwechsel 1949

Materialien

- Lernspiel „Mao Zedong: Über die demokratische Diktatur des Volkes, 1949“
- Dokumentation (Video): China 1949-53, Century of Revolution
- British Pathé Wochenschau (Video): Mao's Communists Take Over China 1949 / A Day That Shook the World
- Audiomitschnitt 1.1
- Handout 1.1
- Bibliographie: Geschichte Chinas im 20. und 21. Jahrhundert
- Zum Forum



Umsetzungsbeispiele

„Einführung in das Fach Deutsch in der Grundschule“, FB Erziehungswissenschaft und Psychologie

- Basismedium: Online-Lernmodule der zentralen Lernplattform der Universität Blackboard
- 7 Online-Module im engen Wechsel mit 7 Präsenzvorlesungen (u.a. Gastvorträge via Adobe Connect), keine Klausur
- TN-Aktivierung über Blogbeiträge

Anpassungen des Medienformats & Konzepts

Inhaltsverzeichnis

- 1. Willkommen
- Baswissen
- Beschreibung Lernmodul
- Vorlage zur Mitschrift
- 2. Einstieg
- 3. Lesefokus
- Erklärvideo**
- Grundlagentext
- Lernspiel
- 4. Unterrichtspraktisches
- Lesen fördern
- Lesefähigkeitstraining
- Lesen und bewegen
- 5. Selbsttest
- Selbsttest starten
- Blog 1. Lesen
- Abschluss

Erklärvideo

Erklärvideo zum didaktischen Modell von Rosebrock/Nix (2006)

Schauen Sie sich als vorbereitende Hilfe für den Grundlagentext das Erklärvideo an. Notieren Sie in der Vorlage für



Umsetzungsbeispiele

Struktur der Lernmodule

„Einführung in das Fach Deutsch in der Grundschule“,
 FB Erziehungswissenschaft und Psychologie

- Basismedium: Online-Lernmodule der zentralen Lernplattform der Universität Blackboard
- Basiswissen
- Vertiefung & unterrichtspraktische Anregungen

Inhaltsverzeichnis

Seite 3 von 17

- 1. Willkommen
- Basiswissen
- Beschreibung Lernmodul**
- Vorlage zur Mitschrift
- 2. Einstieg
- 3. Lesefokus
- Erklärvideo
- Grundlagentext
- Lernspiel
- 4. Unterrichtspraktisches
- Lesen fördern
- Leseflüssigkeitstraining
- Lesen und bewegen
- 5. Selbsttest
- Selbsttest starten
- Blog I. Lesen
- Abschluss

Beschreibung Lernmodul

Seite 3 von 17

Lernmodulübersicht

Beschreibung der Lerneinheit

In dieser Lerneinheit geht es um die Frage, was wir aus deutschdidaktischer Perspektive unter Lesekompetenz verstehen und wie wir diese fördern können.

Sie erhalten als Materialien einen Grundlagentext (Rosebrock/Nix 2006) und ein Erklärvideo zum Modell. Als weiterführendes Material sehen Sie sich Leseförderungsprojekte über weitere Erklärvideos an und schließen die Einheit mit einem Selbsttest ab. Der Selbsttest dient Ihrer eigenen Orientierung, wie gut Sie den Grundlagentext und das didaktische Modell verstanden haben. Der Test fließt nicht in die Bewertung Ihrer Leistung ein.

Qualifikationsziele

- Sie lernen ein didaktisches Modell für Lesekompetenz kennen.
- Sie vertiefen Ihr Wissen um das didaktische Modell anhand weiterer Leseförderungsprojekte.
- Sie wissen, wie Sie Kinder der ersten bis sechsten Klasse darin fördern können, zu Leserinnen und Lesern zu werden

Zugang zu Demokursen

Bitte E-Mail an e-learning@cedis.fu-berlin.de

Einführung in die Erziehungswissenschaft

Vorlesung 1

Sozialisat1on 1: Einführung, Anthropologie



Ableitungen für die Pädagogik

- der Mensch ist prinzipiell erziehungsbedürftig
- die Antriebe müssen geformt werden
- den Neugeborenen optimale Orientierung bieten, frühzeitig Fehlformen der Entwicklung verhindern
- Weltoffenheit und lebenslanges Lernen
- Ermöglichung von eigenen Erfahrungen
- Bedeutung der Spracherziehung

Kapitel 1: Anthropologie: Die Ursprünge (Dauer: 16 min)

Kapitel 2: Anthropologie: Erziehung? (Dauer: 18 min)

Kapitel 3: Anthropologie: Soziologische Einsichten (Dauer: 28 min)

Materialien zum 3. Kapitel

- Fragestellung zum Kapitel
- Lerntagebuch
- Forum zur 1. Online-Vorlesung
- Links und Literaturhinweise
- Folien (PDF)
- Selbsttest (VL 1 Kap.3)
- Audiotranskript zur Vorlesung Sozialisat1on 1: Einführung, Anthropologie

Einführung in das Fach Deutsch

Inhaltsverzeichnis

- 1. Willkommen
- 2. Beschreibung Lernmodul
- 3. Einleitung
- 4. Erklärvideo**
- 5. Grundagentext
- 6. Lernspiel
- 7. 4. Unterrichtspraktisches
- 8. Lesen fördern
- 9. Leseförderungstraining
- 10. Lesen und bewegen
- 11. 5. Selbsttest
- 12. Selbsttest starten
- 13. Blog 1. Lesen
- 14. Abschluss

Erklärvideo

Erklärvideo zum didaktischen Modell von Rosebrock/Nix (2006)

Schauen Sie sich als vorbereitende Hilfe für den Grundagentext das Erklärvideo an. Notieren Sie in der Vorlage für




Beschreibung des Gesamtkonzepts: Apostolopoulos, N., Kallidis, G., Lippert, W., Mußmann, U., Reinhardt, J. & Vassiliou, A. (2014). Studieren im digitalen Hörsaal: Ein neues Lehrformat an der Freien Universität Berlin. In N. Apostolopoulos, H. Hoffmann, U. Mußmann, W. Coy & A. Schwill (Hrsg.), *GML² 2014 - Grundfragen Multimedialen Lehrens und Lernens. Der Qualitätspakt E-Learning im Hochschulpakt 2020* (S. 98-120). Münster: Waxmann.
http://www.gml-2014.de/tagungsband-gml-2014/Tagungsband_GML2014-Web-final2.pdf

Evaluationsergebnisse

Akzeptanz

Hoher Nutzungsgrad

(80-100% zentr. Onlineangebote
30-100% zusätzl. Mat. & Tools)

Hohe Nützlichkeit

der Elemente und Angebote

B.L.-Konzept

Zufriedenheit mit
versch. Aspekten

Hohe Gesamtzufriedenheit

rund 75% Note 1 und 2

Mehrwerte

Lernzuwachs

(deutliche) Erhöhung
der Fachkompetenz

(Ø Selbsteinschätzung)

Höhere Flexibilität

(Lernort, -zeit, -tempo; > 75%)

intensivere Auseinandersetzung

durch erhöhte Flexibilität (60-75%)

Unterstützung des selbständigen Lernens

Struktur Lernumgebung/-inhalte, Selbsttests

Herausforderungen

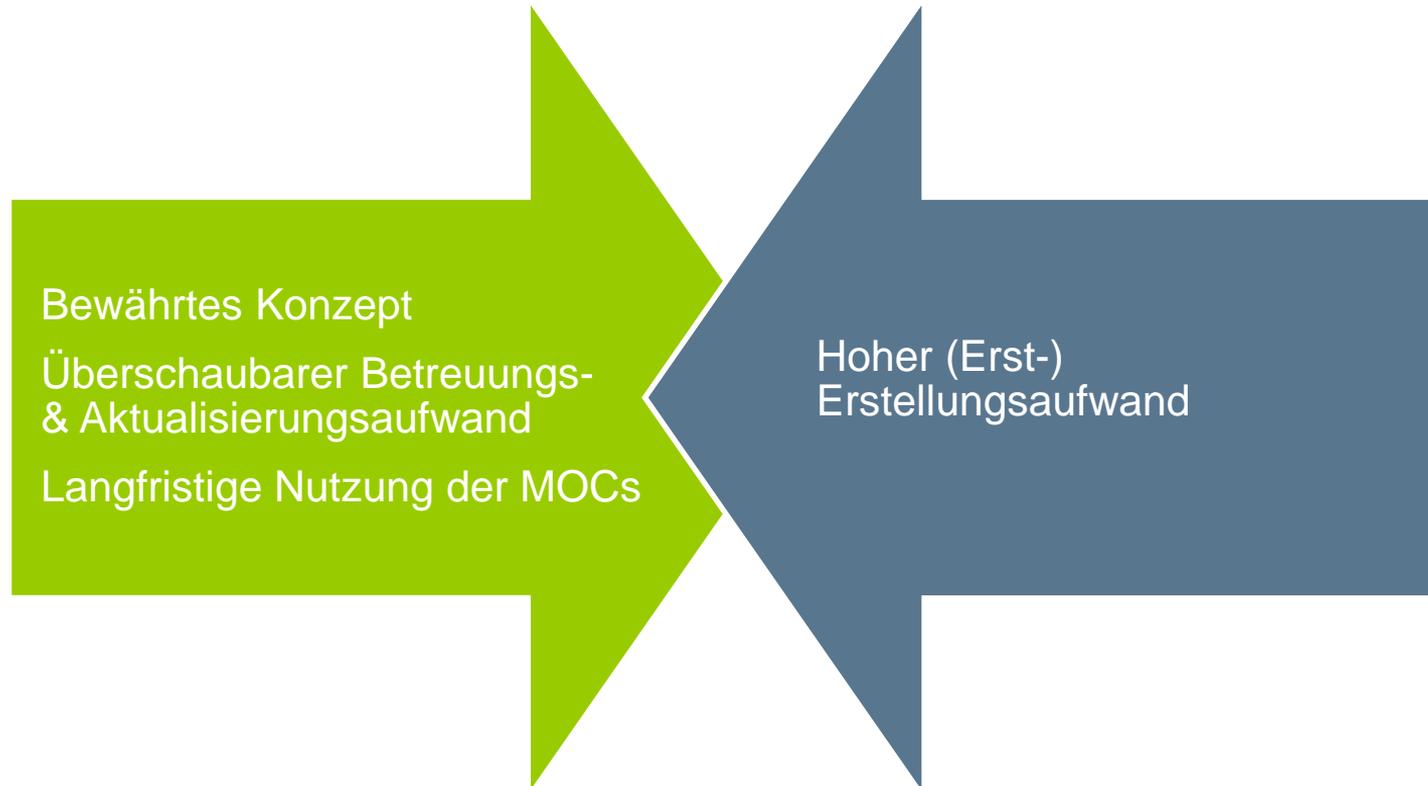
Anforderungen an den
Lernprozess

Zeitaufwand

Soziale Aspekte

Heterogene Bedarfe

Erfahrungen



Ausblick

Nächste Schritte



Umstellung weiterer Großveranstaltungen, Identifikation neuer Szenarien

Ausloten der Möglichkeiten zur quantitativen Rationalisierung des Produktionsverfahrens (z.B. Optimierung Postproduktion, automatisierte Aufzeichnungen → flexible Antworten auf unterschiedliche Bedarfsniveaus Lehrender) unter Beibehaltung der Qualität

Stärkere Unterstützung des Mobile Learning

Öffnung der Inhalte: Kooperationen mit anderen Hochschulen



QuerVet – Die neue Querschnittslehre in der Veterinärmedizin

Prof. Dr. Marcus Doherr

Die neue Querschnittslehre

Fachbereich Veterinärmedizin



QuerVet

<https://www.vetmed.fu-berlin.de/e-learning/quervet>

Austausch und Diskussion

Kritische Reflektion & Transfer auf andere Hochschulen



teaching, assessment, learning

Vielen Dank!

Ulrike Mußmann, Gabriele Wohnsdorf

e-learning@cedis.fu-berlin.de

Beteiligte CeDiS-Mitarbeiter/innen an der Entwicklung des Modells „Massive Online Courses“: Prof. Dr. Nicolas Apostolopoulos, Nadia El-Obaidi, Georg Kallidis, Wolfram Lippert, Ulrike Mußmann, Jeelka Reinhardt, Gösta Röver, Athanasios Vassiliou, Gabriele Wohnsdorf.